

Goethe-Institut Izmir
Bereich: Bildungskooperation Deutsch/Sprachkurse
[REDACTED]
Betreuerin: Claudia Adam

Praktikumsbericht

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Studienfach: Bachelor Englische und Spanische Philologie

████████████████████
██████████
████████████████

Zu Beginn dieses Jahres habe ich ein 8-wöchiges Praktikum am Goethe-Institut Izmir in der Türkei absolviert. Das Goethe-Institut ist die Kulturinstitution der Bundesrepublik Deutschland, welche die deutsche Sprache und Kultur im Ausland vertritt und fördert. Das GI Izmir liegt im Stadtteil Göztepe in der 3 Millionen Einwohner-Stadt Izmir an der Westküste der Türkei. Es ist weltweit das drittälteste Goethe-Institut, 1954 gegründet, und konnte daher letztes Jahr sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Verglichen mit anderen Goethe-Instituten ist es relativ klein. So gibt es zwar wie in jedem anderen Goethe-Institut die Abteilungen Sprachkurse, Kulturprogramm, Bibliothek, Bildungskoooperation Deutsch (BKD) und Verwaltung, allerdings sind in diesen, mit Ausnahme der Abteilung Sprachkurse, jeweils nur ein bis zwei Mitarbeiter tätig. Geleitet wird das Goetheinstitut von einem Institutsleiter oder einer Institutsleiterin, die alle 5 Jahre versetzt werden. Die Abteilung Sprachkurse umfasst neben den Sprachkursen das Sprachkursbüro und das Sprachkurssekretariat, welches das Kursangebot organisiert, die Deutschlehrer einstellt und alle anfallenden administrativen Aufgaben übernimmt. Am GI Izmir werden im 2-Monatsrhythmus Deutschkurse nach den Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens A.1 bis C.2 angeboten. Eine Besonderheit sind die sogenannten Zuwanderungskurse. Seit 2007 verlangt der deutsche Staat von türkischen Staatsbürgern, die im Rahmen des Ehegattennachzuges nach Deutschland kommen wollen, einen Sprachnachweis. Das erfolgreiche Bestehen der sogenannten Start Deutsch 1 Prüfung (entspricht dem Niveau A.1), die in der Türkei nur an den Goethe-Instituten, in Izmir, Istanbul oder Ankara, abgelegt werden kann, ist Voraussetzung für das Visum. Als Vorbereitung auf die kostenpflichtige Prüfung bietet das Goethe-Institut einen 2-monatigen Schnellkurs an, die sogenannten Zuwanderungskurse. Obwohl diese im Gegensatz zur Prüfung nicht verpflichtend sind, besteht eine große Nachfrage nach diesen Sprachkursen. Auch Prüfungen für die anderen Niveaustufen führt die Abteilung Sprachkurse durch und stellt nach Bestehen ein Sprachzertifikat aus.

Jedes Goethe-Institut verfügt des Weiteren über eine Bibliothek, in der den Sprachkursteilnehmern zusätzliches Lernmaterial zur Verfügung steht.

████████████████████
████████████████
████████████████████

Dort durfte ich nach kurzer Zeit die Lehrerin zum Beispiel bei der Hausaufgabenkontrolle unterstützen und habe zweimal die Woche eine Nachhilfestunde für interessierte Kursteilnehmer angeboten. Schnell wurde mir klar, dass in diesem Kurs besondere Anforderungen an die DaF-Lehrkraft gestellt werden. Die Kursteilnehmer waren zwischen 19 und 55 Jahre alt und wiesen sehr unterschiedliche Bildungsniveaus auf. Während einige Akademiker waren hatten andere nur knapp die Grundschule beendet, weswegen das Lerntempo und die Lernstrategien sehr unterschiedlich waren. Die Lehrerin hat zudem sehr viel auf Türkisch erklären müssen, wodurch ich natürlich meine Sprachkenntnisse sehr verbessern konnte. Desweiteren wurden von den Teilnehmern oft Fragen zum Visum oder zu anderen bürokratischen Problemen nach der Ankunft in Deutschland gestellt. Ein spannender Aspekt für mich an diesem Kurs war daher die politische Komponente, die direkten Auswirkungen der deutschen Einwanderungspolitik mitzuerleben. Gegen Ende des Kurses habe ich dann feststellen können, welcher Druck wegen der Prüfung auf den Teilnehmern lastet. Dennoch waren fast alle hochmotiviert und hatten bis zum letzten Tag Spaß an dem Kurs. Ich habe mich in dieser Atmosphäre sehr wohl gefühlt, bin vom ersten Tag an offen und herzlich mit einbezogen worden und habe dort am Meisten über die türkische Kultur und Gesellschaft gelernt.

Zusätzlich zu der Hospitation im Zuwanderungskurs durfte ich für die Abteilung Sprachkurse auch einige Male in einer Deutschprüfung Aufsicht führen. Da das Goethe-Institut die Prüfungen für die verschiedenen Niveaustufen auch unabhängig von den Sprachkursen anbietet, kommt es oft vor, dass Einzelpersonen eine Prüfung ‚buchen‘, die dann eine Lehrkraft oder ein Mitarbeiter beaufsichtigen muss. Im Grunde muss man dabei nur die Prüfungsbögen für die drei Teile, Lesen, Hören und Schreiben, an den Teilnehmer austeilen und die noch verbleibende Zeit ansagen. Trotzdem war ich beim ersten Mal natürlich etwas nervös.

Zwischendurch konnte ich, wie bereits erwähnt, immer mal wieder in die übrigen Abteilungen hinein schnuppern. So habe ich zum Beispiel für die Kulturabteilung kleinere Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche anfertigen dürfen. Für die Bibliothek habe ich außerdem im zweiten Monat den

████████████████████
██████████
████████████████████

Newsletter erstellen können. Dafür habe ich aus 8 Romanen vier für die Neuvorstellung ausgewählt und jeweils eine kurze Inhaltsangabe verfasst.

Vor Praktikumsbeginn war ich mir nicht sicher, ob ich während des Praktikums von meinem Studium der Englischen und Spanischen Philologie profitieren würde. Wie sich aber herausstellte, traf dies sehr wohl zu. Neben den Übersetzungen, die ich für die Abteilung Kulturarbeit anfertigen durfte, bei denen ich explizit die während meines Studiums erlernten Techniken und Vorgehensweisen anwenden konnte, habe ich auch ständig davon profitiert, dass man während des Schreibens von Hausarbeiten lernt, zu recherchieren und mit Textverarbeitungsprogrammen umzugehen.

Ich habe eine Zeit lang gebraucht, um mich an die Regelmäßigkeit eines Arbeitsalltages zu gewöhnen. Insgesamt war ich mit meinem Arbeitsalltag aber sehr zufrieden. Ich habe in der Regel von 10 bis 17 Uhr gearbeitet, inklusive einer Mittagspause. Allerdings waren diese Zeiten flexibel, je nachdem ob besondere Termine wie zum Beispiel ein Schulbesuch anstanden. Normalerweise habe ich morgens von meiner Ansprechpartnerin eine Aufgabe bekommen und diese dann bearbeitet oder an einem Projekt weitergearbeitet, welches ich schon am Vortag begonnen hatte. Ich konnte meine Zeit dabei meistens sehr flexibel und selbstständig einteilen.

Betreut wurde ich während des Praktikums hauptsächlich von der Mitarbeiterin der BKD, die auch schon das Bewerbungsverfahren durchgeführt hatte. Am ersten Tag gab sie mir eine kleine, persönliche Einführung in die Arbeit des Instituts und stellte mich allen Mitarbeitern persönlich vor. Sie machte vom ersten Tag an klar, dass ich mich bei Problemen und mit Fragen immer an sie wenden kann, ebenso wie an alle anderen Mitarbeiter. Ich habe mich von Anfang an gut in das Team eingebunden gefühlt und nach einigen Wochen sogar persönliche Beziehungen zu einigen Kolleginnen und Kollegen aufbauen können. Dadurch, dass es am GI Izmir keinen festen Arbeitsplatz für den Praktikanten gibt, saß ich oft in verschiedenen Büroräumen des Institutes und habe dadurch die einzelnen Mitarbeiter noch besser kennenlernen können. Rückblickend konnte ich durch das Praktikum viele neue Eindrücke gewinnen und Kenntnisse vertiefen. So habe ich zum Beispiel durch die häufige Arbeit am

Computer meine EDV-Kompetenzen deutlich erweitern können. Ebenso habe ich einen genauen Eindruck in die Arbeit eines DAF-Lehrers erhalten. Besonders habe ich aber auch einen Eindruck davon bekommen, wie man sich in einem professionellen Umfeld korrekt verhält.

Aufgrund meiner während des Praktikums gesammelten Erfahrungen und Eindrücke überlege ich nun, neben dem Studium Zusatzqualifikationen als DAF-Lehrer zu erwerben, da mir die Arbeit in diesem Bereich sehr viel Spaß gemacht hat. Desweiteren möchte ich mich zurück in Deutschland im Bereich Integration freiwillig engagieren und könnte mir vorstellen, später einmal im Bereich der Migrationspolitik zu arbeiten. Durch Mitarbeiter am Institut habe ich außerdem von der Möglichkeit erfahren, bei Seminaren des Goethe-Institutes in Deutschland als Seminarassistentin zu arbeiten, wofür ich mich nun auf jeden Fall bewerben werde.

Insgesamt hat mir das Praktikum einen guten Einblick in die Arbeit des Goethe Institutes ermöglicht. Ebenso habe ich dadurch die türkische Kultur und Gesellschaft auf eine Weise kennengelernt, die mir als normaler Tourist so wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre. Ich kann jedem Studierenden, der Interesse an internationaler Zusammenarbeit sowie Kultur und Sprachen hat, sich für ein Praktikum an einen der vielen Goethe-Institute zu bewerben, da es meiner Meinung nach nicht nur eine hervorragende Gelegenheit bietet, mehr über die Arbeit dieser Einrichtung zu erfahren, sondern auch ein anderes Land auf eine besondere Weise kennenzulernen.